

Der smarte Weg an die Börse

Was war man noch vor wenigen Jahren froh, wenn man per Handy wenigstens den Kurs einer Aktie checken konnte. Seitdem hat sich vieles getan. Die mobilen Trading-Apps von heute stehen ihren Versionen auf dem heimischen Rechner in nichts mehr nach.



Craig Inglis
Head of
Germany & Austria,
CMC Markets

Einfach Smartphone im Supermarkt ans Lesegerät halten und schon hat man bezahlt – trotz aller Liebe der Deutschen zum Bargeld kommt das kontaktlose Bezahlen via Handy auch hierzulande ins Rollen. Dagegen ist das Smartphone aus dem Alltag eines Traders nicht mehr wegzudenken. Mit den mobilen Trading Apps von heute hat man jederzeit und überall Zugriff auf Kurse und Charts und kann am Auf und Ab an der Börse teilhaben. Ganz egal, ob in der Schlange vor der Kasse, in der Bahn oder im Büro – also immer, wenn man nicht zu Hause am Rechner sitzen kann.

Bei uns, dem Marktführer* im CFD-Trading in Deutschland, CMC Markets, wird schon jetzt mehr als jede zweite Order auf dem Smartphone oder Tablet aufgegeben. Kein Wunder, denn die mobile Version lässt fast keine Wünsche mehr offen und ist eine absolute Alternative zu unserer web-basierten Handelsplattform NextGeneration auf dem Rechner zu Hause. Ständig entwickeln wir neue Features, um das mobile Traden noch intuitiver und professioneller zugleich zu machen. Zum Beispiel können Sie sehen, welches die meistgehandelten Werte auf unserer Plattform sind oder wer zu den Gewinnern und Verlierern zählt. Kaufen oder verkaufen können Sie die CFDs ganz bequem aus der Übersicht heraus und so an steigenden, aber auch fallenden Kursen partizipieren.

Wenn Sie als Anleger eine Meinung haben, in welche Richtung sich eine Aktie oder ein Index bewegt, sind Sie nur an der Kursdifferenz interessiert. Dafür müssen Sie nicht die ganze Position kaufen, was im Falle des DAX einen Kapitaleinsatz von aktuell rund 11.500 Euro bedeuten würde. Bei CFDs muss nur eine Sicherheitsleistung, die Margin, hinterlegt werden. Diese beträgt lediglich einen Teil des gehandelten Volumens, beim DAX – bei CMC Markets wird dieser durch den Germany30 abgebildet – sind das fünf Prozent, aktuell also 575 Euro. Daraus entsteht ein Hebel,

mit dem Sie überproportional gewinnen, aber natürlich auch verlieren, wenn der Kurs in die falsche Richtung läuft.

Die mobile App ist nicht nur Ihr Zugang zum Germany30. Einmal eingeloggt, haben Sie Zugriff auf die wichtigsten weltweiten Indizes und Aktien, Rohstoffe, Währungen und Anleihen. Selbst Kryptowährungen wie den Bitcoin können Sie als CFD handeln. Alles auf einer Plattform und nahezu rund um die Uhr. Springt die Aktie von Tesla an der Wall Street an oder wird es beim britischen Pfund turbulent, erfahren Sie es als einer der Ersten. Denn wenn etwas an der Börse passiert, bekommen Sie die Information direkt auf Ihr Handy und können reagieren.

Der smarte Weg an die Börse ist gerade die Kombination aus dem innovativen Produkt CFD und den inzwischen voll ausgestatteten mobilen Apps, die Ihr Trading unabhängig von Ort und Zeit machen. Während es in den meisten Fällen wohl unstrittig sein dürfte, dass Geld ausgeben – völlig egal, ob per Handy oder mit dem geliebten Bargeld – Spaß macht, werden Sie mit unseren mobilen Handelsplattformen erleben, dass auch beim Trading der Spaß nicht auf der Strecke bleiben muss. Überzeugen Sie sich selbst unter <http://cmc.mk/mobilestrading>.



Erst vor Kurzem wurden viele neue Features in die mobile App von CMC Markets integriert.

www.cmcmarkets.com

Disclaimer: CFDs sind komplexe Instrumente und gehen wegen der Hebelwirkung mit dem hohen Risiko einher, schnell Geld zu verlieren. 80% der Kleinanleger verlieren Geld beim CFD-Handel mit diesem Anbieter. Sie sollten überlegen, ob Sie verstehen, wie CFDs funktionieren, und ob Sie es sich leisten können, das hohe Risiko einzugehen, Ihr Geld zu verlieren. Sie sollten auch unsere Risikowarnungen für die jeweiligen Produkte lesen. Anlageerfolge in der Vergangenheit garantieren keine Erfolge in der Zukunft.

*CMC Markets ist laut der 2018 CFD- und FX-Studie für Deutschland des unabhängigen Research-Instituts Investment Trends mit einem Anteil von acht Prozent der Marktführer nach Zahl der Hauptkonten.